



KASSANDRA VERBOUT/DIE POSAUNE, GETTY IMAGES (4), SAUL LOEB/AFP/GETTY IMAGES

Obama demaskiert

Der „elder statesman“ der Demokratischen Partei ist nicht so moderat, wie er vorgibt.

- Stephen Flurry
- [17.01.2023](#)

Barack Obama trat vor den Zwischenwahlen am 8. November ins Rampenlicht, um die vorhergesagte „rote Welle“ der republikanischen Siege einzudämmen. In den letzten zwei Wochen vor der Wahl warb Obama für die Demokratische Partei in Arizona, Georgia, Michigan, Nevada, Pennsylvania und Wisconsin, denselben sechs Bundesstaaten, die bei der Wahl 2020 von ungeheuerlichen Wahlmanipulationen betroffen waren und Joe Biden – und Obama – zurück an die Macht brachten.

Das Ergebnis der Wahlen war für die Republikaner enttäuschend. Trotz der Tatsache, dass die meisten Zwischenwahlen erhebliche Gewinne für die gegnerische Partei bringen, trotz der Tatsache, dass die Amerikaner finanziell leiden und dass 75 Prozent der Befragten angeblich sagten, dass sich das Land in die falsche Richtung bewegt, haben die offiziellen Wahlergebnisse im ganzen Land und vor allem in diesen sechs „Swing States“ die Demokratische Partei fest an der Macht gehalten.

Einige Kommentatoren meinten, Obama habe den Tag gerettet, indem er an gemäßigte, unentschlossene Wähler appellierte und den Extremismus vieler anderer Demokraten vermied. Einige bemerkten, dass er immer noch, manchmal wütend, weitere radikale Veränderungen forderte, die seine Partei durchgesetzt hat.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Richtung der Demokratischen Partei (einschließlich Joe Biden) und die Richtung der Nation von ihm abhängt. Sie müssen wissen, wer Obama ist und wie er denkt.

Die Bibel prophezeit eine politische Figur der Endzeit, die mit Betrug, Ränke und einem hasserfüllten Willen Amerika grundlegend verändern wird. Mein Vater, der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, hält Barack Obama für diesen Mann. Die Presse hat Obama nie überprüft, und viele Amerikaner halten ihn für einen Zentristen, doch es gibt neue Beweise für die wahre Identität dieses Mannes.

Transformative Politik

Als Barack Obama wieder in die Schlagzeilen geriet, tauchte auch ein Manuskript auf, das er in den 1990er Jahren geschrieben hatte. Es enthüllte das Motiv, das hinter seiner gesamten politischen Karriere stand: Er wollte an der Umgestaltung des Landes mitwirken.

Bevor er als Präsidentschaftskandidat ins nationale Rampenlicht rückte, war Obama offener, was seine Agenda anging. In den 1990er Jahren verließ er die Harvard-Universität mit einem Entwurf für die Umgestaltung Amerikas. Die *New York Times* berichtet, dass Obama dieses 250-seitige Manuskript zusammen mit Prof. Robert Fisher verfasst hat und ihm einen Titel gegeben hat, der einem zu denken geben sollte: *Transformative Politics* (Transformative Politik).

PT_DE

Weder Obama noch Fisher veröffentlichten das Manuskript, so dass es jahrzehntelang verborgen blieb, bis David Garrow, der für seine Obama-Biografie *Rising Star* (Aufstrebender Stern) recherchierte, eine Kopie in Fishers Keller fand. Der

vollständige Text bleibt der Öffentlichkeit vorenthalten, aber die *Times* berichtet, dass Obama und Fisher das Amerika der 1990er Jahre als einen andauernden rassistischen Kulturkrieg darstellten. Sie schrieben, dass unfähige Demokraten von zynischen Republikanern ausmanövriert wurden. Ihre Strategie bestand darin, dass Rassenaktivisten die Justiz nicht länger um Siege bitten sollten, die sie bei den Wahlen nicht erringen konnten, sondern stattdessen eine politische Neuausrichtung herbeiführen sollten, die ein neues Kapitel in der Geschichte des Landes einleiten würde. Dies würde ihnen helfen, einen nationalen Wandel herbeizuführen.

Transformative Politik stellt Amerika als ein Schlachtfeld der Rassen dar, in dem die Weißen der Feind sind. Da Amerika eine rassistische Gesellschaft sei, könne man vom weißen Amerika nicht erwarten, dass es langfristig besondere Zugeständnisse an die Schwarzen mache, schreiben Obama und Fisher. Sie spotteten über die Vorstellung, dass die Weißen eines Tages aufwachen, ihre Fehler einsehen und den Schwarzen Wiedergutmachung leisten würden, um die weißen Dämonen zu sühnen. Daher rieten sie radikalen Aktivisten, den Wohlstand umzuverteilen, und zwar nicht nur an die Arbeiterminderheiten, sondern auch an die weißen Arbeiter.

Obama kritisierte Bill Clinton, damals Gouverneur von Arkansas, für seinen Rückzug vom wahren Sozialismus und argumentierte, dass die Betonung der Wirtschaft und nicht der Rasse der beste Weg sei, um die Konservativen zu schlagen und rassenbasierte Veränderungen durchzusetzen. Die Gewinnung eines größeren Anteils von Menschen, die nach ihrem eigenen Bankkonto wählen, würde die politische Macht der Demokraten stärken und ihre Fähigkeit, umfassende Reparationen, besondere Zugeständnisse und Veränderungen durchzusetzen.

Marxistische Wurzeln

Ein Jahrzehnt bevor Obama *Transformative Politik* schrieb, war er noch ausgesprochener radikal. Er kam am Occidental College in Los Angeles als traditioneller Marxist-Leninist an, der einen gewaltsamen Aufstand in Amerika vorhersagte. Er schloss sich der Democratic Socialist Alliance an, einer marxistisch-sozialistischen Gemeinschaft, die von Dr. John Drew (einem Politikwissenschaftler, der den Marxismus inzwischen verworfen hat) gegründet wurde. Obama lernte von Drew, dass die Art von Revolution, die er anstrebte, in einem Land der Ersten Welt nie stattgefunden hat. Die Menschen aus der Mittelschicht haben zu viel zu verlieren, um bei einem Aufstand im bolschewistischen Stil alles zu riskieren. Daher ist es für amerikanische Marxisten einfacher, das System zu kapern und die Nation schrittweise von innen heraus in eine kommunistische Gesellschaft zu verwandeln.

Drew sieht sich als „fehlendes Bindeglied“ zwischen Obamas früherem Kontakt mit dem traditionellen Kommunismus durch Frank Marshall Davis auf Hawaii und seinem späteren Kontakt mit subtileren Formen des radikalen Linkismus in Chicago, bevor er Präsident wurde.

Obamas 250 Seiten über die Umgestaltung der Politik beschreiben, wie das erreicht werden kann, was Drew vorgeschlagen hat. Er argumentiert, dass man Millionen von Amerikanern aus der Arbeiterklasse nicht davon überzeugen kann, für den Sozialismus zu stimmen, indem man ihnen sagt, dass Rassismus in ihrer DNA steckt. Man muss Millionen von Amerikanern aus der Arbeiterklasse davon überzeugen, für den Sozialismus zu stimmen, indem man das zerstört, was Amerika gewesen ist, einschließlich seiner Wirtschaft, und den Sozialismus als Ausweg aus der Krise anbietet. Mit anderen Worten, Sie müssen viele der Menschen, die Sie als Feinde betrachten, dazu bringen, Sie zu unterstützen, bevor Sie den rassistischen Kulturkrieg gegen die ethnische Mehrheit offen führen können.

Obama wirbt für die Demokratische Partei mit einer ähnlich subtilen und raffinierten Strategie. Kommunismus, kritische Rassentheorie, Transgenderismus und rassistisch motivierter Kulturkampf gehören sicherlich genauso zu ihm wie zu den radikalen Eliten in Washington, Marthas Vineyard, Silicon Valley und anderen Machtzentren. Aber er versteht es besser als sie, das zu verbergen, wenn er zum Beispiel an die Öl- und Stahlarbeiter im ländlichen Pennsylvania appelliert.

Die radikalen Demokraten sahen, wie Obama und seine Eliten Amerika während seiner achtjährigen Präsidentschaft umgestalteten, die unerwartete Präsidentschaft von Donald Trump bekämpften und sogar die Wahlen 2020 stürzten (insbesondere in Arizona, Georgia, Michigan, Nevada, Pennsylvania und Wisconsin, ironischerweise). Und sie haben gesehen, wie sie damit durchgekommen sind. Im Vertrauen auf ihre Macht führen sie nun einen offenen Kulturkampf, anstatt sich an Unabhängige oder Konservative zu wenden.

Wie andere Radikale glaubt auch Obama, dass Amerika eine rassistische Gesellschaft ist, die die weißen Dämonen durch besondere Zugeständnisse, umfassende Reparationen und einen Kulturkampf sühnen muss. Aber im Gegensatz zu ihnen weiß er, wie wirksam es ist, diesen Radikalismus zu verbergen, selbst in diesem späten Stadium. Diejenigen, die er als Feinde betrachtet, über seine Motive zu täuschen, hat für Obama mehr als 15 Jahre lang blendend funktioniert. Er kommt im Vergleich zu den anderen als gemäßigt rüber, obwohl er mehr zerstört und mehr verändert hat als alle anderen zusammen!

Der endzeitliche Antiochus

Es ist durchaus möglich, dass eine einzelne Person eine erstaunliche Kontrolle über die Eliten und über eine große Zahl von Menschen ausübt, insbesondere wenn sie sich die Macht der *Täuschung* zunutze macht.

Antiochus IV. Epiphanes war eine solche Person. Antiochus war ein seleukidischer König, der seine Herrschaft erlangte, indem er vorgab, jemand zu sein, der er in Wirklichkeit nicht war. Durch hinterlistige Lügen und Schmeicheleien bemächtigte er sich der Macht des rechtmäßigen Königs (seines Neffen) und versuchte dann, den jüdischen Glauben auszulöschen. Er

verriet das Volk von Jerusalem, schlachtete es ab und entweihte den Tempel Gottes mit einem Götzenbild des Jupiter-Olympos, das sein Abbild trug. Unter den Schmeichlern, Heuchlern, Betrügern und Eliten war Antiochus der größte Schmeichler, Heuchler und Betrüger. Unter denen, die ihren Willen auf die Massen ausübten, übte er *seinen* Willen vor allen anderen aus. Er nutzte seine Macht der Täuschung, um wie ein Stern aus einer Position aufzusteigen, die weitaus niedriger hätte sein können, indem er die Macht an sich riss und sie zu seinem eigenen Vorteil, seiner eigenen Ideologie und sogar zu seinen eigenen Launen ausübte.

Nach der Wiederwahl Barack Obamas zum Präsidenten im Jahr 2012 schrieb mein Vater eine aufrüttelnde Broschüre mit dem Titel [Amerika unter Beschuss](#), das er kürzlich aktualisiert und stark erweitert hat. Sie enthüllt, dass Obama ein endzeitlicher Typ von Antiochus Epiphanes ist. Wie Antiochus erlangte Obama seine Macht durch Lügen. Jetzt betrügt er das amerikanische Volk und versucht, den Glauben unserer Gründerväter durch eine Kombination aus Täuschung und roher Gewalt auszulöschen.

Der Prophet Daniel sagte, dass ein endzeitlicher Antiochus „die Wahrheit zu Boden werfen“ würde (Daniel 8, 12). Es gibt mehr als eine Antiochus-Figur, die jetzt auf der Weltbühne am Werk ist. Es gibt einen geistlichen Antiochus, der innerhalb der Kirche Gottes „die Wahrheit zu Boden wirft“. Es gibt auch einen politischen Antiochus, der in Amerika „die Wahrheit zu Boden wirft“. Diese erstaunliche Wahrheit ist der Grund, warum wir von der *Posaune* ein Auge auf Obama geworfen haben, selbst nachdem er aus dem Amt geschieden ist. Er steht im Epizentrum der Wahlkrise und der Bemühungen der radikalen Linken, die Wiederwahl von Donald Trump zu verhindern.

Die Existenz eines „verborgenen Antiochus“ wird auch in 2. Könige 14, 26-27 angedeutet: „Denn der Herr sah den bitteren Jammer Israels an, dass sie bis auf den letzten Mann dahin waren und kein Helfer in Israel war. Und der Herr hatte nicht gesagt, dass er den Namen Israels austilgen wollte unter dem Himmel, und errettete sie durch Jerobeam, den Sohn des Joasch.“

Mit dem Wiederauftauchen von Barack Obama erleben Sie das Wiederauftauchen eines modernen Antiochus, der in erster Linie für die „den bitteren Jammer“ verantwortlich ist, unter dem Amerika heute leidet. Es wird eines Wunders Gottes bedürfen, um freie und faire Wahlen in den Vereinigten Staaten wiederherzustellen und die schweren wirtschaftlichen Probleme des Landes zu beheben. Doch bevor ein solches Wunder geschieht, wird Gott den politischen Antiochus hinter der Regierung Biden entlarven und den Menschen das Ausmaß der Krankheit vor Augen führen, die die amerikanische Politik befallen hat. Die Entdeckung von Obamas Manuskript *Transformative Politik* ist ein Teil dieser Entlarvung. Aber Sie können erwarten, dass in naher Zukunft noch viel mehr erschütternde Enthüllungen aufgedeckt werden!